



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 4. März.

Bekanntmachungen.

Controll-Versammlungen.

Zu den diesjährigen Frühjahrs-Controll-Versammlungen werden die Reservisten, die auf Reclamation oder als unbrauchbar entlassenen und zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften

nur auf diesem Wege beordert und haben sich

- a) im Bezirk der 1. Compagnie (Schwenditz) 4. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 72.
- den 16. März c., Mittags 12 Uhr, in Lützen im Gasthof zum rothen Löwen die Mannschaften aus Lützen, Bothfeld, Döhlen, Großgöhren, Kleingöhren, Mischlitz, Meuschen, Meyhen, Käpitz, Röcken, Schkeitbar, Schkölen, Schweswitz, Stöbwitz und Thronitz;
- den 16. März c., Nachmittags 3 Uhr, in Großgörschen am Denkmale die Mannschaften aus Großgörschen, Caja, Eisdorf, Gostau, Großschorlapp, Hohenlohe, Rigen, Kleingörschen, Kleinschorlapp, Kölzen, Köben, Mutschwitz, Peißen, Pobles, Rahna, Scheidens, Segel, Sittel, Söbsten, Söffen, Starsiedel, Tiefau, Tornau und Zipschen;
- den 17. März c., Mittags 12 Uhr, in Kleingoddula am Klisterischen Gasthofe die Mannschaften aus Kleingoddula, Balditz, Dehlig a/S., Ellerbach, Groß-Goddula, Kauern, Keuschberg, Kleincorbetha, Debles, Deglitzsch, Ragwitz, Schlehtewitz, Teuditz, Tollwitz, Vesta und Zöllschen;
- den 17. März c., Nachmittags 3 Uhr, in Kößschau am Gasthofe die Mannschaften aus Kößschau, Rompitz, Altranstädt, Dürrenberg, Großlehna, Kleinlehna, Lemmeritz, Kempitz, Degg, Dörfau, Porbitz mit Poppitz, Piffenz, Rodden, Schladebach, Thalschlag, Treben und Wischardsdorf;
- den 18. März c., Vormittags 9 Uhr, in Wallendorf am Gasthofe die Mannschaften aus Wallendorf, Burgliebenau, Collenbey, Creppau, Kriegsdorf, Lötzig, Köffen, Neuschau, Preßsch, Tragarth, Trebnitz, Venenien mit Jasanerie, Wegwitz, Werder, Wöllkau, Wüsteneusch, Zöschken und Zscherneddel;
- den 18. März c., Mittags 12 Uhr, in Horburg am Gasthofe die Mannschaften aus Horburg, Maßlau, Dölkau, Ermlich, Göhren, Günthersdorf, Kleinliebenau, Kößschitz, Möritzsch, Oberthau, Rasnitz, Köglitz, Rübßen, Wehlig, Weßmar, Zschöbbergen und Zweimen;
- den 18. März c., Nachmittags 3 Uhr, in Schwenditz am Bahnhofe die Mannschaften aus Schwenditz, Altscherbitz, Beuditz, Gursdorf, Genewitz, Modelwitz und Papiß;
- b) im Bezirk der 2. Compagnie (Merseburg) 4. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 72.
- den 16. März c., Vormittags 9 Uhr, in Beuchlitz am Gasthofe die Mannschaften aus Beuchlitz, Angersdorf, Bentendorf, Holleben, Köpzig, Nockendorf, Passendorf und Schlettau;
- den 16. März c., Mittags 12 Uhr, in Dörstewitz am Gasthofe die Mannschaften aus Dörstewitz, Bündorf, Delitz a/B., Hohenweiden, Corbetha, Knapendorf, Wilkau, Reischkau, Neukirchen mit Siedendorf, Rattmannsdorf und Schopau;
- am 17. März c., Vormittags 9 Uhr, in Lauchstädt am Gasthofe zum Stern die Mannschaften aus Lauchstädt Bischof, Burgshaden, Craacu, Frohndorf, Großgräfendorf, Kleingräfendorf, Kleinlauchstädt, Niederlobiau, Niederkriegstädt, Oberlobiau, Oberkriegstädt, Raschwitz, Reindorf, St. Ulrich, Schadendorf, Schotterei, Strößen und Wünschendorf;
- den 17. März c., Mittags 12 Uhr, in Schaffstädt am Rathskeller die Mannschaften aus Schaffstädt, Gasthaus „Frei im Felde“ und Niederrösch;
- den 18. März c., Vormittags 9 Uhr, in Frankleben am Gasthofe die Mannschaften aus Frankleben, Agendorf, Bendorf, Blößen, Geusa, Körbisdorf, Kößchen, Naundorf, Niederbeuna, Reipisch, Runkedt, Oberbeuna und Zscherben;
- am 18. März c., Nachmittags 1 Uhr, in Merseburg am Thüringer Hofe die Mannschaften aus Gröllwitz, Daspig, Göhlitzsch, Veuna, Ockendorf, Kößen, Spergau und Kirchfahrendorf;
- den 18. März c., Nachmittags 4 Uhr, in Merseburg am Thüringer Hofe die Mannschaften aus Merseburg

bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen unfehlbar zu stellen.
Die Mannschaften der Stadt Merseburg erhalten außerdem noch besondere Ordre.

Weißenfels, den 7. Februar 1874.

Das Königliche Landwehr-Bezirks-Commando.

A. Gündell, Oberst-Lieutenant z. D. und Landwehr-Bezirks-Commandeur.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, veranlasse ich die Ortsbehörden, die betreffenden Reservisten und Wehrlente noch besonders von den festgesetzten Controllterminen zu benachrichtigen.

Merseburg, den 18. Februar 1874.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Die sämmtlichen Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch angewiesen, mir unfehlbar
bis zum 1. April c.

die durch Todesfälle, Wohnungswechsel etc. im I. Quartal c. vorgekommenen Veränderungen bei den als zum Geschworenen-Dienst geeignet bezeichneten Personen anzuzeigen.

Der Einreichung von Vacat-Anzeigen bedarf es nicht, jedoch verfallen diejenigen Ortsbehörden in Ordnungsstrafe, welche die rechtzeitige Anzeige einer vorgekommenen Veränderung unterlassen.

Merseburg, den 2. März 1874.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

In Gemäßheit des §. 1. der Verordnung der königlichen Regierung vom 28. März 1852 (Amtsblatt 1852 Seite 121.) sehe ich hiermit als letzten Termin, bis zu welchem die Obstbäume von Rauben und Raupennestern gereinigt sein müssen,
den 1. April c.

Wer es unterläßt, bis dahin seine Obstbäume vorschriftsmäßig zu reinigen, wird nach Verhältnis des Umfangs mit Geldbuße bis zu 10 Thlr. bestraft.

Die Ortsbehörden haben Vorstehendes auf geeignete Weise zur Kenntniß der Einwohner zu bringen, nach Ablauf der festgesetzten Frist das Reinigen der Bäume bei den Säumigen auf deren Kosten vornehmen zu lassen und mir gleichzeitig Anzeige zur Bestrafung zu machen.

Merseburg, den 2. März 1874.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Die Ortsbehörden des Kreises veranlasse ich, die Brandfassenbeiträge pro II. Sem. 1873 nach $\frac{10}{12}$ des Beitragsverhältnisses zu erheben und in der Zeit vom 20. bis mit 21. und 23. bis mit 26. d. M. Vormittags von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr bis $\frac{1}{2}$ 12 Uhr in nachstehender Ordnung abzuliefern:

am 20. d. M. die Ortschaften Großgräfendorf, Strößen, Schottcrey, Niederwünsch, Oberlobicau, Niederlobicau, Raschwitz, Reinsdorf, Wünschendorf, Cracau, Kleingräfendorf, Burgstaden, Schadendorf, Oberkriegstädt, Unterkriegstädt, Kleinlauchstädt, Wilzau, Wischdorf, Neyschau und Nittergut Schaffstädt;

am 21. d. M. die Ortschaften Bündorf, Knapendorf, Dörstewitz, Delitz a/B, Benkendorf, Holleben, Beuchlitz, Schlettau, Passendorf-Angersdorf, Köpzig, Rockendorf, Neufkirchen, Hohenweiden, Rattmannsdorf, Corbetha, Schkopau, Collenbey, Burgliebenau, Tragarth, Löpzig, Kössen und Kriegsdorf;

am 23. d. M. die Ortschaften Gannewitz, Cursdorf, Beuditz, Modelwitz, Pappitz, Altscherbig, Wehlitz, Ermlitz-Rüben, Oberthau, Röglitz, Weßmar, Raschwitz, Kleinliebenau, Waplaw, Horburg, Mürisch, Köpfschlag, Zschöbergen, Dölkau, Göhren, Zweimen, Günthersdorf, Pissen, Rodden, Zöllchen, Zscherneddel, Wegwitz, Preßsch und Wallendorf;

am 24. d. M. die Ortschaften Zigschen, Seegel, Reußen, Scheidens, Sittel, Löben, Thesau, Hohenlohe, Rigen, Kleinshorlapp, Großgörschen, Rahna, Kleingörschen, Gaja, Eisdorf, Meuchen, Menhen, Großschorlapp, Schkeitbar, Rappitz, Schölen, Thronitz, Döhlen, Dopsch, Treben, Kempitz, Alttrandstädt, Groß- und Kleinlehna, Mürisch, Köpfschlag, Rampitz, Köpfschau, Wischersdorf, Schladebach und Wüsteneusch; am 25. d. M. die Ortschaften Tornau, Söbsten, Muschwitz, Bobles, Kölzen, Starstedel, Gostau, Söffen, Stöbwitz, Großgöhren, Kleingöhren, Köden, Müchlig, Bothfeld, Schweßwitz, Dehlitz a/S, Deglitzsch, Debles-Schlechtemitz, Kleincorbetha, Elterbach, Zöllchen, Kauern, Nagwitz, Groß- und Kleingöddula mit Besta, Teuditz, Tollwitz und Walditz;

am 26. d. M. die Ortschaften Beundorf, Körbisdorf, Raundorf, Ransstädt, Franklehen, Reipitz, Ober- und Niederbeuna, Pföfen, Geusa, Köpfschen, Agerndorf, Zscherben, Reufschberg, Borbitz, Dürrenberg, Kirchjähndorf, Spergau, Lennowitz, Ostrau, Wölkau, Creypau, Erdlitz, Daspitz, Göhlitzsch, Kössen, Leuna und Ockendorf, Trebnitz, Neuschau und Bennten.

Für die Mobilitätsbeiträge werden den Ortsbehörden besondere Heberollen in den nächsten Tagen zugehen, die bei Ablieferung der Brandfasse wieder zurückzugeben sind. Es dürfen nur preussische Geldsorten abgeliefert werden und an Scheidemünze nicht mehr als 1 Thlr. Oesterreichische Silbergulden und $\frac{1}{4}$ Guldenstücke werden nicht in Zahlung angenommen und betragen die Hebegebühren, wie seither, 6 Pfennige vom Thaler.

Zur Empfangnahme der Abschätzungs-Gebühren resp. fortlaufenden Remunerationen haben sich die Abschätzungs- und Veranschlagungs-Commissarien in den obengenannten Tagen persönlich in meinem Bureau einzufinden.

Merseburg, den 2. März 1874.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Holz-Auction.

Nächsten

Donnerstag den 5. d. M., Nachmittags 3 Uhr, sollen auf dem hiesigen Scheitplaz einige größere Pappeln öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden ersucht, sich daselbst pünktlich einzufinden.

Merseburg, den 2. März 1874.

Der Magistrat.

Das Befahren oder Betreten der dem Rittergute Schkopau gehörigen nachstehend bezeichneten Wiesengrundstücke:

- 1) der sogenannten langen Wiese an der Saale in Collenbeyer Flur,
- 2) der sogenannten großen Wiese, der Tümpelnieze und des Blumenthals an der Eisenbahn, sowie
- 3) der sogenannten Gerlache an der Radeweller Grenze, in Schkopauer Flur gelegen,

wird hierdurch bei Vermeidung der im §. 368. des Strafgesetzbuchs angedrohten Strafen wiederholt untersagt.

Merseburg, den 2. März 1874.

Polizei-Verwaltung Schkopau.

W o l f.

Das Befahren oder Betreten der nordöstlich von der Wallendorf-Burgliebenauer Chaussee belegenen sog. Lohauer Ackerwiesen wird hierdurch unter Hinweis auf die Bestimmungen des §. 368. des Strafgesetzbuchs wiederholt untersagt.

Merseburg, den 2. März 1874.

Polizei-Verwaltung Löpzig.

W o l f.

Die verwittwete Frau Kaufmann **Heber**, Louise geb. Trillhase hier hat für ihr unter der Firma:

"August Heber zu Merseburg"

eingetragenes Geschäft ihren beiden Söhnen **Carl** und **Hermann Heber** hier Procura erteilt.

Eingetragen Nr. 34. des Procuress-Registers zufolge Verfügung von heute.

Merseburg, den 17. Februar 1874.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Der Uebergang über die Luppe bei Kössen ist durch Reparatur des Luppensteiges vom 2. März bis auf Weiteres gesperrt.

Kössen, den 2. März 1874.

Nieritz, Ortsrichter.

Bekanntmachung.

Am 25. October 1861 wurde in dem zwischen den Ortschaften Dietersdorf und Ufrungen im Kreise Sangerhausen belegenen Gräflich Stolberg-Köplaschen Forstorte Kniebeche der Leichnam eines bis jetzt unbekannt gebliebenen Mannes aufgehängt gefunden. Die Leiche war nur mit einem an den Ärmelenden gesteppten Hemde ohne jedes weitere Abzeichen und mit einem Paar lebrernen Schuhen bekleidet; sonst aber wurde nichts vorgefunden, was nur irgendwie zur Ermittlung der Identität der Leiche hätte führen können.

Der Leichnam war 5 Fuß 8 Zoll groß, in dem Oberfliefer befanden sich keine Zähne, an der Kopfhaut waren an einzelnen Stellen kleine Büschel dunkelblonder, mitunter grauer Haare; die ganze Musculatur des Körpers war vertrocknet, so daß der Leichnam einer Mumie ähnlich sah.

Nach dem ärztlichen Gutachten hatte der Verstorbene im vorgerückten Alter gestanden und wahrscheinlich seinen Tod schon im Winter 1860 zu 1861 gefunden. Die nach dem Auffinden der Leiche vorgenommene gerichtliche Besichtigung derselben hatte bei dem mumienhaften Zustande des Körpers äußere Verletzungen nicht wahrnehmen lassen und lag zu damaliger Zeit kein Grund vor, die Annahme in Zweifel zu ziehen, daß der Verstorbene durch Selbstmord mittelst Erhängens seinem Leben ein Ende gemacht.

Es ist in neuerer Zeit ermittelt worden, daß der Verstorbene nicht durch Selbstmord um das Leben gekommen, sondern von fremder Hand erschossen und dann an dem oben bezeichneten Orte aufgeknapft ist.

Die bisherigen Ermittlungen sprechen dafür, daß der Verstorbene von Wilddieben bei Ausübung der Jagd und zwar in den Forsten, die sich zwischen den Ortschaften Ufrungen, Dietersdorf und Breitungungen befinden, erschossen ist.

Jeden Falls ist derselbe von den Wilddieben für einen Jäger gehalten worden und wird er auch bei den über diesen Mord umgehenden Gerüchten als ein fremder reisender Jäger bezeichnet.

Es liegt die Vermuthung nahe, daß der Erschossene eine Kleidung getragen hat, wie sie Jäger zu tragen pflegen, vielleicht grauen Rock oder Joppe mit grünem Kragen und wahrscheinlicher Weise einem grünen, auf einer Seite aufgeschlagenen Hut mit einer Feder.

Jeder, der im Stande ist, über die Person des Erschossenen Aufschluß zu geben, wird ersucht, hiervon der hiesigen königlichen Staats-Anwaltschaft Mittheilung zu machen.

Sangerhausen, den 14. Februar 1874.

Der Staats-Anwalt.

Das unter der Firma

„August Heber“

hierselbst bestehende Geschäft ist durch Erbgang auf die Wittve des Inhabers Louise geborene Trillhase übergegangen, dieselbe führt die ursprüngliche Firma fort.

Eingetragen zufolge Anmeldung vom 16. Februar e. am 17. Februar ejd.

Merseburg, den 17. Februar 1874.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bachhaus-Verpachtung.

Das Gemeinde-Bachhaus in Groß-Rayna wird den 24. Juni d. J. pachlos und soll dasselbe wiederum auf drei Jahre vom 24. Juni bis zum 23. Juni 1877 verpachtet werden und ist hierzu Termin auf Sonnabend den 21. März e., Nachmittags 2 Uhr, in der Schumannschen Schenke anberaumt.

Pachtliebhaber können sich zur bestimmten Zeit einfinden.

Bedingungen werden vorher bekannt gemacht.

Groß-Rayna, den 28. Februar 1874.

Der Ortsvorstand.

Wasthammel-Auction in Merseburg. Mittwoch den 4. März e., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Gehöfte des Herrn Defonomen Findeis in hiesiger Altenburg 40 Stück Wasthammel paarweise meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Merseburg, den 23. Februar 1874.

A. Rindfleisch, Kr. Aut. Comm.

Mittwoch den 11. März, Mittags 12 Uhr, lasse ich 220 Stück fette Hammel meistbietend verkaufen.

Rittergut Kleincorbetha.

Jul. Wrede.

Jagd-pacht-Gesuch.

Eine hübsche, nicht zu kleine Feld- und Holzjagd wird möglichst sofort oder vom 1. September an zu pachten gesucht. Gefällige Offerten zu verpachtender, oder Mittheilungen über freiverwendende Reviere wolle man an die **Expedition des Leipziger Tagesblattes** gelangen lassen. (H. 3985.)

Mein an der Weißenseker Straße neuerbautes Wohnhaus will ich unter günstigen Bedingungen aus freier Hand verkaufen.

Ab. Hennig.

Ein kleines in gutem Zustande befindliches Haus mit einigen heizbaren Stuben und in der Altenburg gelegen, wird zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man unter **W. H. # 65.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

!! Baustellen !!

Ich bin gesonnen, das mir zuehörige, an der Halle'schen Straße, in nächster Nähe des neuen **Postgebäudes** und des **Bahnhofs** belegene, über 3 Morgen enthaltende Grundstück zu Baustellen zu verkaufen.

Seinr. Schulze,
„zur Börse.“

Ein fettes Schwein, von zweien die Wahl, passend für Restaurateure, steht zu verkaufen in **Trebnitz Nr. 23.**

Bunge.

Ein Schlachteschwein ist zu verkaufen **Breitestr. 2.**

Ein Käuferschwein, das sich zur Zucht eignet, steht zum Verkauf **Neumarkt Nr. 12.**

Zwei schlachtbare Schweine, für Restaurateure passend, sind zu verkaufen **Unteraltenburg 40.**

Ein Käuferschwein, desgleichen ein Schlachteschwein für Wirthe passend, sind zu verkaufen beim **Lohnkutscher Stof,**
kleine Ritterstraße Nr. 15.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen in **Meuschau 49.**

Zwei fehlerfreie fromme Pferde, Schimmel, 7 und 9 Jahr alt, mittlerer Größe, und ein halbverdeckter Wagen sind preiswerth zu verkaufen **Breitestraße 9.**

Eine neumelkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei **Blosfeld** in Reipisch.

Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen **Zscherben 14.**

- 2 fette Ochsen,
- 2 „ Kühe,
- 2 „ Schweine

stehen zu verkaufen auf dem Gute **Burgliebenau.**

Kanarienvögel,

flotte Schläger, je nach dem Schlage à 1½ bis 2½ Thlr., wie auch Weisöchen sind zu verkaufen in Merseburg an der **Stadtfirche Nr. 1.,** zwei Treppen.

Einige Mistbeefenster werden zu kaufen gesucht; zu erfragen bei Herrn **A. Wiese.**

Eine Schlafstelle ist zu vermieten und sofort beziehbar **Gottshardtstraße Nr. 16.** im Hofe.

Eine gut möblirte Stube ist zu vermieten und sofort zu beziehen **Schmalestraße 26. parterre.**

Stube und Kammer steht an kinderlose Leute von jetzt ab zu vermieten und kann 1. April bezogen werden **Johannisstr. 10.**

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus möblirter Stube und Schlafcabinet, ist an einen Herrn zu vermieten und sofort oder zum 1. April zu beziehen; zu erfragen **Selgrube Nr. 11.**

Ein Lokal, welches sich zu einer Tischlerwerkstatt eignet, möglichst mit Wohnung, wird jetzt oder zu Ostern zu mieten gesucht von **C. A. Malprich,** Unteraltenburg Nr. 3.

Heute verlegte meine Wohnung und Comptoir in das **Krause'sche Haus** an der Geißel Nr. 3.
Merseburg, den 1. März 1874.

Carl Schmidt.

Nächsten Sonnabend, als den 7. März bin ich in Merseburg im Hotel zum halben Mond von 8—1 Uhr zu sprechen.
C. Haun.

Den Empfang sämmtlicher Frühjahrsstoffe in großer Auswahl, sowie zur Confirmation:

für Knaben: gute reelle schwarze und dunkel-farbige Tuche & Beinkleiderstoffe, für Mädchen: Thibet, Rips & Taffet in schwarz, desgleichen Jaquettes & Talmas zu sehr billigen Preisen empfiehlt die **Zuchhandlung von J. G. Reichelt.**

Empfohlen von mehreren Regierungen.
Unentbehrlich für Kreisaußschüsse, Amtsvorsteher, Magistrate u.

Handbuch

für die **Verwaltungsbehörden,** insbesondere für Landrathskämter, Kreisaußschüsse, Amtsvorsteher u. nebst Anhang, enthaltend Andeutungen und Formulare für die Geschäftsführung der Amtsvorsteher von

S. Schmold,

Königl. Domainen-Rechtsmeister.

Zweite Auflage. Preis 2 Thlr., gebunden 2¼ Thlr. Verlag von Ferd. Beyer in Königsberg i/Pr., zu beziehen durch alle Buchhandlungen; vorrätbig in der Buchhandlung von **F. Stollberg** in Merseburg.

Seit mehr denn 30 Jahren
haben die rühmlichst bekannten
Stollwerk'schen Brust-Bonbons
aus der Fabrik von
Franz Stollwerck,

Kostlieferant, Köln, Hochstr. 9.,

trotz der zahlreichen Concurrenz, sowie manniichfacher, auf Täuschung berechneter Nachahmungen der Verpachtung, ihr **Abfas-Gebiet** einer fortwährenden Erweiterung entgegengeführt und nehmen in der That unter sämmtlichen erdenklichen Hausmitteln gegen Husten, Heiserkeit u. s. w., den **ersten Rang** ein. Original-**Paquete à 4 Sgr.** auf Lager in: Merseburg bei **J. F. Beecholdt, Ana. Rudolf, Seinr. Schulze jun.,** Conditior **C. F. Sperl;** Halle bei **C. F. Baentsch, C. Grebin, Bahnhofs-Neuhau, C. W. Wartenklobt Wwe., W. Schubert, C. S. Wiebach;** Weissenfels bei **Apoth. Arth. Lindner, Herm. Otto, A. Wobe, C. F. Zimmermann.**

Flaschenbiere.

Den seither geführten Sorten habe ich neuerdings **echt** **Baierisch**

Erlanger Export-Bier

von Gebrüder Reiff in Erlangen

hinzugefügt und verkaufe davon 16 Flaschen pro 1 Thlr. excl. Glas. Alle anderen Sorten, als:

- Berliner Tivoli,** 20 Fl. 1 Thlr.,
- Dresdener Waldschlösschen,** 20 - 1 -
- i. Baierisch,** 24 - 1 -
- Kösener Champagner** 15/2 - 1 -
- Merseburger Bitterbier** 15/2 - 1 -

sind wohlgepflegt, flaschenreif und von vorzüglichster Qualität Gest. Bestellungen werden promptest ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Seinrich Schulze,
„zur Börse.“

Geflügel- und Vogel-Ausstellung in Halle a/S.

vom 7. bis 10. März 1874 in den Räumen von „Müllers Bellevue“.

(H. 5227 b.)

Um sich vor nassen Füßen zu bewahren, giebt es kein besseres Conservierungsmittel für das Leder als
= Gummithran von A. Schlüter in Halle a/S. =
 zum Weich-, Geschmeidig-, und Wasserdichtmachen der Stiefeln und Lederschuhe à Flasche 3, 6 und 12
 Sgr. in Merseburg bei Herrn Gust. Lots. Nr. 3551.

Das Bureau der internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung zu Bremen

sucht für den Vertrieb zu der mit der Ausstellung verbundenen großen Verlosung solide Agenten. Bedingungen und Prospective werden auf Verlangen franco übersandt. Der Vertrieb der Loosé ist von sämtlichen Regierungen des deutschen Reichs gestattet.

Ausverkauf

bei

Markt 32.

Robert Burkhardt,

Markt 32.

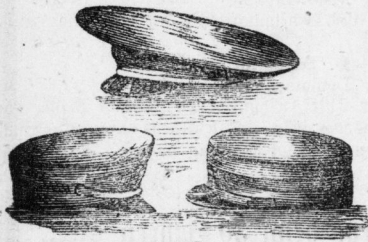
Wegen Mangel an Raum verkaufe ich mein sämtliches Lager in

Tuch und Buckskin

unter dem Einkaufspreis. Dieses dem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung.



Auf **Seidenhüte** (Cylinder), **Filz-, Stoff-, Taffet- und Alpaca-Hüte** von den ordinären bis zu den feinsten, das Neueste für Herren und Knaben, und auf Hüte für Confirmanden mache ich aufmerksam.



Für die Frühjahrs- und Sommer-Saison mache ich auf mein großes Lager, bestehend in **Herren-, Knaben- und Kinder-Mützen**, aufmerksam. Ferner empfehle ich für Confirmanden **Glacé- und Waschleder-Handschuhe, Chemisettes, Kragen und Manchetten, Schleifen, Binden, Shlipse und Hosenträger**, Alles in größter Auswahl und billigster Preisstellung. Auch werden alle Filz-, Seiden- und Strohhüte gewaschen, gefärbt und modernisiert bei

J. G. Knauth,
Entenplan 81/8.

Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Nachdem mir die Agentur der Preuss. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin übertragen worden ist, halte ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen **Feuersgefahr** dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf **Gebäude, Mobilien, landwirthschaftliche Geräthe, Vieh, Erntefrüchte, Waarenlager etc.** gegen feste billige Prämien.

Die Garantie-Mittel bestehen aus dem Grundcapitale in Höhe von . . . Thlr. 3,000,000.

dem Reservefonds von . . . „ 500,000.

und bedeutenden Prämien-Reserven.

Antragsformulare und Versicherungs-Bedingungen verabreiche unentgeltlich und ertheile gern jede wünschenswerthe nähere Auskunft.

Merseburg, den 1. März 1874.

Franz Sack.

Ausgezeichnet durch eine ehrenvolle Anerkennung auf der Ausstellung zu Altona 1869:

Brunnen-Bitter und Brunnen-Bitter-Liqueur,

von der größten Heilwirkung,

ärztlich geprüft und empfohlen: als jede naturgemäße Verschleimung lösend und zwar ohne Nachtheil für den Körper. Die reichsten Erfahrungen garantiren die Bewältigung jeder Krankheit und die gefahrlose Beseitigung jedes natürlichen Leidens.

Zu haben beim Erfinder und Fabrikanten **Carl August Schimpff**, Kaufmann in Lauchstädt bei Halle a./S., sowie bei

Herrn **Heinr. Täger** in Merseburg, Gotthardtsstr. 28. im Hofe 1 Treppe,

- **Ferd. Wiedero** in Halle a/S.,
- **Julius Bielemann** in Leipzig, Petersstr. 40.,
- **Ab. Förster** in Raumburg a/S.,
- **August Lehmann** in Schafstädt,
- **Ernst Mesch** in Saalfeld a. d. Saale.

Jeder **Husten** } wird in 24 Stunden durch meine Catarrhbröckchen radical geheilt; diese sind zu haben in Beuteln à 3 Sgr. beim Conditior Herrn Carl Adam.
 Berlin. **Dr. S. Müller**, pract. Arzt u.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher
Dr. med. Ernst in Leipzig.

Die Thüringer Kunstfärberei in Königsee

empfiehlt ihre bis jetzt unübertroffenen **neuen und neuesten Farben**, gleichviel auf welches Gewebe, sowie ihre neu ausgegebenen **geschmackvollen Druckmustern**.
 Aufträge vermittelt unentgeltlich:

die **Putz- & Modehandlung von N. Bräseke.**

Frischen Russ. Astrach. Caviar,
 prima geräuch. Rheinlachs,
 feinsten Algier. Blumenkohl,
 feinste Messin. Apfelsinen & Citronen
 empfiehl

S. L. Zimmermann, Burgstr.

frischen Seedorf

à Pfd. 2 Sgr. empfing und empfiehlt

Emil Wolff.

Einem geehrten Publikum **Merseburgs** und Umgegend die ergebene Anzeige, daß wir den Verkauf unserer **Briquettes** dem Kaufmann **Hrn. Ferdinand Scharre** dort übertragen haben, welcher Aufträge bei ganzen und halben **Lovvys** zu bedeutend ermäßigtem **Grubenpreise** entgegen nimmt.

Bitterfeld

A. Ackermann & Co.

Samen-Offerte.

Zur Ausfaat empfehle in hochfeiner Waare

Luzernekle,
Bothkle,
Esparsette,
amerik. Pferdezahnmars,
Würzburger Rübenkern

zu billigen Preisen.

Heinr. Schulze jun.

Von höchster Wichtigkeit für die

Augen Jedermanns.

Mein echt **Dr. White's Augenwasser**, hat sich seinen unübertrefflich guten **Eigenschaften** wegen, seit 1822 einen großen **Weltruhm** erworben; Es ist concessionirt, und als **bestes Hausmittel** — nicht **Medicin** — in allen Welttheilen bekannt und **berühmt**, worüber viele tausende von **Beseuerungen** sprechen. **Bestellungen** à **Flacon 10 Sgr.** werden mir durch **Herrn Gustav Lots** in **Merseburg** zugesandt. **Traugott Ehrhardt** in **Großbreitenbach** in **Thüringen**.

Zahnschmerzen

werden, ohne **Zähne** herauszunehmen, nicht nur sofort **beseitigt**, sondern auch das **Weiterstehen** brandiger **Zähne**, selbst wenn sie nicht **schmerzen**, für immer **gebindert** durch das von dem **Zahnarzt Leop. Höcker** erfundene, **geprüfte** und wegen seiner **Wirksamkeit** von hohen **Autoritäten** öffentlich als das **beste** berühmte **Mittel**.

Preis mit **Gebrauchsanweisung** **12 1/2 Sgr.** zu haben **Gott-hardtstraße Nr. 28.** bei **H. Täger**, im **Hofe**, **1 Treppe**.

Für Leidende.

Die **Abhandlung** über die seit **40 Jahren** allgemein **bekannt** und **bewährte** Methode des **Professor L. Wundram**, **Magenkrampf**, **Unterleibsbeschwerden**, **Drüsen**, **offene Wunden**, **Rheumatismus**, **Gicht**, **Epilepsie**, **Bandwurm**, **Syphilis** und andere **Krankheiten**, welche aus **verdorbenem Blut** entspringen, gründlich zu **heilen**, **versende** ich **nebst** amtlich **begl. Zeugnissen** auf **frankirte** **Auforderungen** **unentgeltlich**. **Kein Kranker** sollte die **Hoffnung** aufgeben, **geheilt** zu werden, ohne sich **vorher** mit dieser **Schrift** **bekannt** gemacht zu haben.
 (550.) **Adr. Professor L. Wundram** in **Bückerburg**.

Esparsette

in hochfeiner Qualität empfiehlt

Fr. Braun.

Bekanntmachung.

Hiermit die **ergebene** Anzeige, daß von **jetzt** ab alle **Sorten** **Räder** **stets** **vorrätig** sind.

C. Eichhorn, **Stellmachermstr.**

Trockne Felgen & Speichen

empfang wieder

die **Holzhandlung** von **H. Martin**, **Schleuditz**.

Das **rühmlichst** **bewährteste** **Fabrikat** für das **Wachstum** der **Haare**, die **echte** **Süßmilch'sche** **Nicinusölpo-**
made aus **Pirna**, à **Büchse** **5 Sgr.** bei **Emil Wolff** in **Merseburg** am **Rossmarkt**.

Vegetabilischer Blutreinigungssyrup.

rationalles, **bewährtes**, von **ärztlichen** **Autoritäten** **geprüf-**
tes **Mittel** gegen **Flechtenleiden** aller **Art** zur **Beseitigung** **tief-**
wurzelnder **Schärfen** und **Unreinigkeiten** des **Blutes**, **per** **Flasche**
20 Sgr., **direct** zu **beziehen** von **Dr. Kleinbans**, **pract. Arzt** und
Specialarzt für **Hautkrankheiten**, **Bad Kreuznach**.

Samen-Offerte!

Alle **Sorten** **Blumen-**, **Gemüse-** und **Grassamen** sind **stets** zu
 haben bei **Herrmann Seidel**, **Handelsgärtner**.

Auch für die **diesjährige** **Saison** empfiehlt **Unterzeichneter**
 seine aus **Erfurt** und **Quedlinburg** erhaltenen **Gemüse-**, **Gras-**, **Feld-**
 und **gangbarsten** **Blumen-**
sämereien, als: **edle** **Sorten** **Erbsen** und **Bohnen**,
Zucker- und **Futterrüben**, **Amerik. Pferde-**
zahn, **Gurkenkerne** (**grüne** **Schlangen**), **Magdeb.**
Cappsamen etc. etc. **unter** **Garantie** **bester** **Keimfähigkeit**.
Merseburg, **Neumarkt** **Nr. 77**.

Ferdinand Scharre.

Im **Auftrage** eines **Französischen**
Fabrikanten bei der **nur** **einmaligen**
Rundreise durch **Europa**.

Nur von **Donnerstag** bis **Sonabend** **Abend**
 in **dieser** **Stadt**.

Wunder

der **Industrie**,

brevetirtes und **perfectionirtes** **Metall**, so **schön** und so **glän-**
zend wie **edtes**

Gold.

Um **sich** einen **Begriff** von **diesem** **Metall** zu **machen**,
 wird ein **Carton** **verabreicht**, der **folgendes** **enthält**:

- 1 Paar** **Ohringe** von **blauer** **Emaille**,
- 1** **Zuchnadel**, worin **1** **Stein** **gefäht**,
- 1** **Ring**, worin ein **Stein** **gefäht**,
- 1** **eiserner** **Alliancing**,
- 1** **Fingerring** für **Kinder**,
- 1** **Kreuzchen** oder **Medaillon**.

Alles **zusammen** in einem **hübschen** **Schächtelchen** zu **dem**
unvergleichlich **billigen** **Preise** von

2 1/2 Sgr.

Sehr **geeignete** **Artikel**, **Geschenke** zu **machen**.

Jeder **Käufer** einer **Schachtel** erhält eine **Garnitur**
eleganter

Senden- und **Manchetten-Knöpfe**

zum **Geschenk**.

Ferner: **Armbänder**, **Brochen**, **Ohringe**, **Kreuze**,
Medaillons, **Uhr-** und **Halbketten**, **Ringe**, **Diademe** und
Agraffen **ic.** in **Jet**, **Bronce**, **Talmit**, **Bernstein**, **Dryd**,
Imitation-Brillant **ic.**

zu **noch** **nie** **dagewesenen** **Preisen!**

Patentirte
Wiener **Gesundheits-Löffel**,

Eßlöffel 1/2 **Dgd.** **7 1/2 Sgr.**

Theelöffel 1/2 **Dgd.** **5 Sgr.**

Weißwaaren und **Stickerien**.

Cigaretten, **25** **Stück** für **3 Sgr.**

Das **Verkaufstotal** befindet sich **am** **Markte** im **Hause**
 des **Fleischermeisters** **Herrn** **Wohr**.

Wiederverkäufer

finden **Gelegenheit**, zu **besonders** **billigen** **Preisen** **einzukaufen**.

Oesterreichische **5 Sgr.** **Stücke** werden
 für **5** **voll** **22** in **Zahlung** **angenommen**.



Das Neueste

in

Frühjahrs- & Promenadensäckern
 empfiehlt in **reicher** **Auswahl**

Gustav Lots.

Herrn **Traugott Ehrhardt** in **Großbreitenbach** in **Thüringen**. Daß **mein**
Sohn **August** an einem **hartnäckigen** **Augenleiden** durch **Ihr** **weltbe-**
rühmtes **Dr. White's Augenwasser** in **kurzer** **Zeit** **geheilt** worden ist,
besehene ich **der** **Wahrheit** **gemäß**. **Ober-Altenau** in **Schlesien** **März** **73**. **Aug-**
Alfischer. **Ferner**: **Vor** **einiger** **Zeit** **kaufte** ich ein **Gläschen** **Ihres** **berühm-**
ten **Dr. White's Augenwassers** (an **meinen** **Augen** **hatte** **sich** **der** **graue**
Staar **angeschoben**) und **hat** **mir** **dasselbe** **so** **sehr** **gute** **Dienste** **gethan**,
 daß ich **solches** **seit** **einigen** **Tagen** **schmerzlos** **vermisse**, und **erlaube** **Sie** **deshalb**
 (folgt **Auftrag**) **Bad** **Liebenstein** **März** **73**. **Daniel Schwarz**.

Schmiedekohlen

in Wagenladungen ab Zwickau liefert bei prompter Bedienung und zu billigsten Preisen

die Kohlen-Agentur von
Heinr. Schultze jun. in Merseburg.

Schmiedeeiserne Träger bis 10 Meter,
alte Eisenbahnschienen bis 7 1/2 Meter Länge,
Ziegelofeneinrichtungen

offerirt zu sehr billigen Preisen die

Eisenhandlung
von **Carl Rolle,**
Weissenfels.

Wasserglas-Composition,

ein vorzügliches Waschmittel, à Pfd. 2 1/2 Sgr. empfiehlt
Fr. Braun.

Hülfe! sichere Hülfe!

Von **Rheumatismus**salbe in Büchsen à 20 Sgr. und 1
Thlr., sowie **Wund-Heil-Plaster**, gen. Wunderplaster,
à Stück 5 Sgr. von Herrn **J. G. Krätz** in Zeitz hält stets
Lager für Merseburg und Umgegend Herr **Gustav Elbe.**

L. Hochheimer & Co. in Zeitz,
alleinige Verkäufer für Deutschland u. d. Ausland.



Infectionen
für Thüringen und
Provinz Sachsen
finden
die weiteste Ver-
breitung
in der
Säch. Provinzial-
Zeitung in Zeitz.

Dahem.

Die hohen erschienene Nr. 22. enthält:

Das grüne Thor. Roman von Ernst Wichert. (Fortsetzung.) — David Livingstone, der Erriorscher Silbafrikas. Von Richard Andree. (Schluß.) — Kömmerin mit Kind. Nach dem Gemälde von Soudou. — Deutsche Bischöfe. I. Graf Wiczyński Ledochowski, der Gefangene von Ostrow. Mit Portrait. — Der Drossart von Pest. Roman aus der Zeit vor hundert Jahren. Von Georg Hefel. (Fortsetzung.) — Deutsche Kaiserfütterer. Von Oskar Schwedel. IX. Die ersten Habsburger und ihre Zeitgenossen. Mit Originalzeichnung von Paul Graeb jr.: Denkmal des Peter von Aspekt im Dome zu Mainz. — Am Familienfische: Die deutschen Gefangenen in Aschanti. — Friedrich der Große und die Jesuiten.

Zu Bestellungen empfiehlt sich

Friedr. Stollberg.

Bazar.

Der unterzeichnete Vorstand des Frauenvereins richtet wiederum an die Bewohner Merseburgs und der Umgegend die Bitte, die Veranstaltung eines Bazar's durch gütige Gaben zu ermöglichen.

Wenn wir die Unterstützung der vielen Nothleidenden, vornehmlich Kranker, Wittwen und Waisen, die durch die steigende Theuerung unserer Hülfe immer dringender bedürfen, fortführen wollen, so ist dies nur möglich durch eine reichliche Bazar-Einnahme. Wir wenden uns mit ganz besonderer Bitte an die Bürger Merseburgs, auch ihrerseits dazu zu helfen. Wenn jeder Kaufmann, jeder Gewerbetreibende, wenn auch nur eine geringe, aber möglichst nützliche, leicht verkäufliche Gabe aus seinem Geschäft uns zukommen ließe, so könnte ohne große Opfer ein erfreuliches Resultat herbeigeführt werden.

Der Tag des Bazar's wird noch später bekannt gemacht werden, er soll in der letzten Hälfte des April sein und bitten wir, uns die Gaben nicht zu spät zugehen zu lassen.

Merseburg, den 2. März 1874.

Der Vorstand des Frauenvereins.

Ch. Reidenh., **M. Blanke.**, **J. Böhne.**, **A. v. Buggenhagen.**, **D. v. Byern.**, **E. Brüger.**, **A. Gabler.**, **C. Grumbach.**, **Ch. Hanewald.**, **Fr. Haupt.**, **G. v. Hülsen.**, **H. Kieferstein.**, **G. Kundius.**, **P. Anlandt.**, **Cl. v. Reibnitz.**, **A. Rothe.**, **M. Schebe.**, **M. v. Tiedemann.**,
Leufchner, Conscriptoralarb. **Jahr,** Diaconus. **Heineken,** Pastor. **Frobenius,** Diaconus. **Gruner,** Pastor.
Preisig, Pastor.

Reine Roggenkleie

in mehrerer vorzüglicher Qualität empfiehlt bei Entnahme eines jeden größeren Postens billigt
Gustav Elbe.

Das für die Jahre 1874/75 gewählte Feld-Comité besteht aus folgenden Personen:

- 1) dem Stadtrath **C. Berger** als Vorsigenden,
- 2) dem Defonom **M. Morgenroth** als Rechnungsführer,
- 3) dem Zimmermeister **F. Guersfurth,**
- 4) dem Defonom **B. Penschel jun.,**
- 5) dem Defonom **F. Seyne,**
- 6) dem Defonom **C. Findeis** und
- 7) dem Kanzlisten **F. Fannenschmid** als Schriftführer,

was hierdurch zur Kenntnis der Vertheiligten gebracht wird.

Die bisherigen Feldhüter **Carl Göbe,** **Carl Hübener** und **Ferd. Linde** sind für dieses Jahr wieder von uns bestellt und jedem derselben den im vorigen Jahre gebühten Theil der Flur zur Beaufsichtigung überwiesen.

Merseburg, den 1. März 1874.

Das Feld-Comité.

Zum Besten des hier zu errichtenden Krieger-Denkmal's

veranstaltet der hiesige Männer-Turnverein
Sonntag den 8. März a. e., Abends 7 1/2 Uhr,
auf der Funkenburg eine Abendunterhaltung, bestehend in declamatorischen und Gesangsvorträgen und Theatervorstellung.

Billets zu nummerirten Plätzen à 10 Sgr., zu nichtnummerirten Plätzen à 5 Sgr. sind bei den Kaufleuten **Herrn Wiese, Böttcher** und **Schubert** zum Verkauf niedergelegt.

Zur Interesse der Sache erlauben wir uns ein geehrtes Publikum hierzu ganz ergebenst einzuladen.
Merseburg, den 1. März 1874.

Der Vorstand des Männer-Turnvereins.

Schützenhaus.

Donnerstag den 5. März e. **Schlachtfest,** früh von 9 Uhr ab Wellfleisch, Abends Bratwurst mit Sauerkraut und frische Wurst.



Steinhauer, tüchtig und arbeitsam, bei hohem Lohne, und junge **Müller,** die nach neuesten Observationen Drossiren und Schärfen lernen wollen — finden jeder Zeit Anstellung in
Nordhausen in Wedekind's Mühlenfabrik.

Musiker-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt oder bis spätestens 1. April werden zur Verstärkung des Musik-Corps beim Füsilier-Bataill. Inf. Regiment Nr. 56. noch folgende Musiker gesucht:

1 Piccolloer, 2 Flügelhornisten, 2 erste Trompeter, Tenorhornist oder Bariton-Bläser, 2 Tuba-Bläser, sowie auch 2 Clarinetisten und Violinspieler, welche ein beliebiges Blechinstrument blasen.

Gediente Leute erhalten ihren Leistungen entsprechende Zulagen. Nebenverdienst sehr gut.

Reflectirende werden gebeten, ihre Offerten gefälligst bald einzusenden.

Bad Cleve.

M. Langrock, Capellmeister.

Rübenlieferungs-Contracte pro nächste Campaigne können jederzeit während der Geschäftsstunden in unserm Comptoir abgeschlossen werden.

Zuckerfabrik **Lützen** von
v. Merkel u. Co.

Für meine **Buchhandlung** suche zu Ostern e. unter günstiger Bedingungen einen Lehrling. (Kost auf Wunsch im Hause.)
Halle a/S.

J. M. Reichardt.

Tüchtige Metaldreher & Schlosser

finden auf Kesselarmaturen bei sehr guter Bezahung angenehme und dauernde Stellen. Offerten unter **H. 6528.** an die Annoncen-Expedition von **Saarsen & Vogler** in Frankfurt a. M.

Ein ordentlicher Laufbursche wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, der das Einjährig-Freiwilligen-zeugniß besitzt, sucht für die nächsten 3 Wochen hier eine Beschäftigung. Adressen bittet man unter **R. H.** an die Expedition d. Bl. zu richten.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Kellner zu werden, kann sofort oder Ostern in die Lehre treten auf der **Funtenburg**.

Einen **Lehrling** sucht unter sehr günstigen Bedingungen **Seidenfaden**, Schneidermstr. für Herren, Unteraltenburg 62.

Einen **Lehrling** suchen zu Ostern **Gebr. Miethe, Tischler**.

Auf dem Rittergute **Wipz** findet eine fleißige und ordentliche Drehschneiderei, **aber nur eine solche**, bei freier Wohnung und gutem Lohn zum 1. April noch ein Unterkommen.

Arbeiter-Gesuch.

Ich suche für mein Flaschenbier-Geschäft und sonstige Hausarbeit einen ordentlichen und zuverlässigen Arbeiter.

Seinrich Schulze, zur Börse.

Eine einzelne Dame sucht zum 15. April oder 1. Mai ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, für Küche und Hausarbeit; dasselbe kann sich melden in der **Curie Dom 13.**, part. rechts.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gesucht von **Frau Wiese**.

Ein ordentliches Mädchen kann zum 1. April in Dienst treten bei **A. Florheim**, Burgstraße Nr. 19.

1—2 junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, können sich melden; zu erfragen bei **Herrn Gyus** am Markt.

Ein feines Stubenmädchen wird nach Halle gesucht; zu erfragen bei **Frau Malpricht**, Kreuzstraße 5.

Eine zuverlässige Aufwartung wird gesucht **Bahnhofstraße Nr. 3**, 1 Tr.

Ein weißes Damentuch ist wahrscheinlich aus Versehen am Sonnabend Abend im Casino an sich genommen; abzugeben bei **Frau Moës**.

Herzlichen Dank für die vielfachen Beweise der Theilnahme bei dem Tode meiner lieben Frau und unserer guten Mutter. **Merseburg**, den 2. März 1874.

Nische und Kinder.

Dank.

Allen denjenigen, welche uns während der langwierigen Krankheit unseres lieben kleinen Otkos ihre Hülfe und Theilnahme angedeihen ließen, sowie für die prachtvolle Schmückung des Sarges Sorge trugen und uns durch die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte ehrten, sprechen wir hierdurch unsern tiefgefühlten Dank aus. **Körbisdorf**, den 1. März 1874.

Die Eltern: **Obert** und **Frau**.

Dank. Ich kann nicht unterlassen, allen, welche den Sarg meiner seligen Frau so schön mit Kränzen schmückten und sie zur letzten Ruhe begleiteten, sowie dem Herrn Pastor Heinicke für die tröstenden Worte am Grabe meinen besten und wärmsten Dank zu sagen. **Merseburg**, den 1. März 1874. **Carl Koch**.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Quartiermstr. der 4. Escadron Königl. Thür. Hus. Reg. Nr. 12. Dannenberg eine Tochter; dem Trompeter der 5. Escadron Königl. Thür. Hus. Reg. Nr. 12. Halle eine Tochter. — Gestorben: die Ehefrau des Fabrikarb. Bastian, 28 J. 7 M. alt, an Brustkrankheit.

Domkirche: Freitag den 6. März Abends 5 Uhr, Passions-Gottesdienst (Dom- und Stadt-Gem.). Herr Diaconus Jahr.

Stadt. Geboren: dem Bureau-Diätar der Land-Feuer-Societät Lutz ein Sohn; dem Fabrikarb. Wiedemann ein Sohn; dem Handarb. Paulsen ein Sohn; dem Bäcker und Handelsmann Hünze ein Sohn; dem Maurer Diesel ein Sohn; dem Küster Bohne eine Tochter; ein unehel. Sohn. — Gestorben: der jüngste Sohn des Bürger- und Fabrikarb. Schildhauer, 1 J. 10 M. 3 W. alt, an Brustkrankheit; die einzige Tochter der Barbierherrn Hoffmann, 3 J. 4 M. 10 L. alt, an Scharlach; die einzige Tochter des Handarb. Schlüter, 5 J. alt, an der Bräune; die jüngste Tochter des Bürger- und Kaufm. Klingebell, 1 J. 8 M. alt, an Diptheritis; die einzige Tochter des Telegraphenbaters Weigelt, 14 L. alt, an Krämpfen; die Ehefrau des Königl. Kataster-Secretair Pilsche; 49 J. 3 M. alt, an Brustkrankheit; die Ehefrau des Handarb. Koch, 20 J. 4 M. 4 L. alt, an Nervenleiden; die jüngste Tochter des Fabrikarb. Helm, 2 J. alt, an der Bräune.

Neumarkt. Geboren: dem Steinbrucker Schlagler ein Sohn; dem Handarbeiter Hesselbarth ein Sohn. — Gestorben: der Deconom Schuster in Halle a. d. S. mit F. E. Kübler.

Neumarkts-Kirche: Donnerstag den 5. März, Nachmittags 4 Uhr Fastengottesdienst.

Altenburg. Geboren: dem Ober-Steuer-Controleur Haffe eine Tochter; dem Maschinenmeister Meißmann ein Sohn (posthumus); dem Tischler R. F. Schmieder eine Tochter; dem Sattler und Geschäfteführer Blänig eine Tochter. — Gestorben: die einzige Tochter des Handelsmannes Häbner, 3 J. 4 M. 8 L. alt, an Krämpfen; der einzige Sohn des Tischlermstrs. Gehling, 6 M. alt, an Schlag; der Fabrikarb. Schneider, 39 J. alt, an Verzehrung. **Altenburger Kirche:** Mittwoch den 4. März Nachmittags 5 Uhr Fastengottesdienst.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten

REVALESCIÈRE Du Barry von London.

Seit 26 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitsweise widerstanden und bewährt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserhusten, Fieber, Schwindel, Blutausfließen, Ohrenrauschen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wurzer, Medicinalrath Dr. Angelstein Dr. Sporeland, Dr. Campbell, Professor Dr. Débé, Dr. Ure, Gräfin Caslestant Marquis de Brehan, Prinz Hohenheim, Premier-Minister von Wensdorff-Bouilly u. vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt. **Abgekürzter Auszug aus Certificaten.**

Nr. 64,210. Marquis von Brehan von 7jähriger Leberkrankheit, Schlaflosigkeit, Jittern an allen Gliedern, Abmagerung und Hypochondrie.

Nr. 79,810. Frau Witwe Klemm, Düsseldorf, von langjährigem Kopfschmerz und Erbrechen.

Nr. 75,877. Florian Köller, R. A. Militärverwalter, Ofen, von Lungen- und Luftröhren-Katarrh, Kopfschwindel und Brustbeklemmung.

Nr. 75,970. Herr Gabriel Teschner, Öcher der öffentlichen höheren Handelslehranstalt Wien, in meinem verzweifeltsten Grade von Brustleiden und Nervenzerstörung.

Nr. 65,715. Fräulein de Montlouis von Unverdaulichkeit, Schlaflosigkeit und Abmagerung.

Nr. 75,928. Baron Signo von 10jähriger Lähmung an Händen und Füßen etc.

Nährhafter als Fleisch, erparnt die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 21 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Biscuiten: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. u. 4 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière Chocolatée in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry u. Co. in Berlin, W. 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern.

Depots: Merseburg: Stadt-Apotheke, Halle: Albin Henze, Leipzig: Theod. Wismann, Soffice, Engel-, Linden-, Johanniss- und Marien-Apothete.

Der Marktpreis der **Ferren** in der Woche vom 22. bis 28. Februar 1874 war pro Cent: 3 Thlr. 15 Sgr bis 5 Thlr.

Durchschnitts-Marktpreise pro Monat Februar 1874.

	4	14	8		6	6
Weizen pro Centner	4	14	8	Schweinefl. pr. Pfd.	—	6
Roggen	3	18	11	Schöpfensfl.	—	6
Gerste	3	27	2	Kalbsteif	—	5
Hafers	3	7	6	Butter	—	12
Erbsen pro Pfund	—	1	—	Bier pro Liter	—	1
Linolen	—	1	2	Branntwein	—	6
Bohnen	—	1	3	Eier pro Schock	1	6
Kartoffeln pro Ctr.	—	25	—	Heu pro Centner	1	9
Hindfleisch v. d. Keule pro Pfd.	—	7	6	Stroh pro Schock à 600 Kilogr.	6	24
do. Bauchfl. pr. Pfd.	—	6	6			

Börsen-Versammlung in Halle.

Halle, den 28. Februar 1874.

Getreidegewicht netto, Preise mit Ausschluß der Courtaige. Weizen 1000 Kilo ohne wesentliche Aenderung, Verkäufer sahen sich auch heute genöthigt, mäßige Forderungen zu stellen, und wurde für alle Qualitäten 80—89 ^{af} bez., ff. 89 1/3 ^{af} bez. Roggen 1000 Kilo ff. hiesiger wurde anfänglich bis 69 ^{af} bez. im Weiteren Verlaufe ermattete aber der Verkehr und die Verkäufer waren entgegenkommender, so daß 67—68 ^{af} bez. wird. Gerste 1000 Kilo in seinen schwereren Sorten, obgleich die Stimmung nicht besonders belebt war, wurden doch die bisherigen Preise bewilligt, ff. Chevalier bis 81 ^{af} bez., ff. Landgerste reichlich bis 79 ^{af} bez., ordinaire bis 69—70 ^{af} bez., fehlerhafte billiger und schwer verkäuflich. Hafers 1000 Kilo fein gelber sehr fest und höher 68 ^{af} bez. (40 ^{af} p. 100 Pfd. Witto.) Hülsenfrüchte 1000 Kilo ohne Handel. Kartoffeln 1000 Kilo Speise- 18 ^{af} bez., Brenn- ohne Angebot. Heu 50 Kilo 1 1/6 — 1 1/3 ^{af} bez. Langstroh 50 Kilo 18 ^{af} bez.

Joseph.

Eine Erzählung aus ungedruckt. Zeit. Von A. Rode. (Fortsetzung.)

Aus der Thür trat eine liebliche Frauengestalt in wärmerer Umhüllung des Winters. Sie war von mittlerer Größe und wohl über die erste Jugendblüthe hinaus. Und doch konnte man sie unmöglich für verheirathet halten, so jungfräulich zart war der Hauch und Duft, welcher sie still umgab. Schlank, ja fast mager, und

ohne die abgerundeten Bewegungen, die vollere Formen erst dem weiblichen Körper geben, gleich sie einer Knospe, welcher Licht und Wärme plötzlich grausam entzogen und welche dadurch am vollen Erblühen der Schönheit gehindert wurde.

Wann wird er Dich wieder treffen, armes, blaßes Kind, der belebende Sonnenstrahl der glücklichen Liebe, das Einzige, welches die Blüthe des wahren Weibes voll und ganz entfalten läßt?

Charlotte von Dornbach, denn sie war es, trug an ihrem rechten Arme einen ziemlich großen Korb mit Getreidekörnern und Brosamen gefüllt.

Sie wandte ihre leichten Schritte einer Richtung des Waldes zu, welche künstlich durch die Art auf dem Bergrücken geschaffen war. Der Schnee knisterte unter ihren Füßen und der eisige Wind fuhr durch die stämmigen Eichen und Buchen, als sie unter ihnen wegschritt und überschüttete sie mit glühenden Reif. Sie achtete es nicht, denn sie war ein Kind des Waldes und diese kalte Winterlieblichkeit desselben ihr wohlbekannt.

Angelangt auf dem kleinen freien Plage, welcher das Ziel ihrer Wanderung war, erwartete sie ein entzückendes Schauspiel.

Ringsherum der Richtung waren Gestrüpp und Dornhecken gesteckt, welche mit zahlreichen kleinen gefiederten Waldbewohnern dicht bedeckt waren, deren laute, lärmende Stimme dem jungen Mädchen zwitschernd und kreischend entgegenklangen. Ihre Erscheinung mußte aber der Vogelwelt wohlbekannt sein, denn nur lauter, verlangender und dreister tönte das Geschrei, als ihre elastischen Schritte sich näherten.

Es war der unscheinbare, aber superfluge, naseweise Sperling, die schwarze Krähe und ihre zahlreiche Dohle- und Rabenvettertschaft, der klopfende Specht und viele Andere, die sie erwarteten. Auch der schöne, klaggrüne Eisvogel hatte seine Scheu nothgedrungen überwunden und nahm jaghaft, aber dankbar, was die Güte des Menschen ihm bot.

Seit Monden schon lag die Natur in starren Wintersbanden gefesselt, mit dichtem undurchdringlichen Schnee war die Oberfläche der Erde bedeckt und viele Tausende ihrer Geschöpfe dem bittersten Mangel preisgegeben. Aber nicht allein dem Bewohner der Luft galt Charlottens Gang, auch das schlanke, schnellfüßige Wild wurde nicht von ihr vergessen. Denn obwohl der Mensch zur Herbstzeit sein unermüdlicher, grausamer Verfolger gewesen war, gegen die schlimmere vernichtende Macht der Natur wurde er sein Beschützer, Helfer und Freund. Ein Futterplatz war seit Eintritt der ungewöhnlichen Kälte auf dem Bergrücken angelegt und nährende Körnerfrucht regelmäßig dort ausgestreut worden; und so scheu und jaghaft sich anfangs die vierfüßigen Waldbewohner auch verhielten, bald lehrte Hunger und Noth sie die Furcht überwinden und sich der Sorglichkeit der Menschen erfreuen.

Joseph, der arme, verschollene Joseph hatte die kleine Lotte zuerst gelebt, die wohlthätige Fee des Waldes zu werden. Als stilles Vermächtniß von ihm war seitdem alljährlich ihre freundliche Thätigkeit erneuert worden. Mit der innieren Kraft einer geistig gefunden Natur hatte sie liebevolle Thätigkeit als die besten Heilmittel des kranken Herzens erkannt, und doch wollten sie oft nicht ausreichen,ummer und Leid tragen zu helfen.

Das Mädchen schüttete den Inhalt ihres Korbes auf den Schnee und trat ins Gebüsch zurück.

Und in lustiger kameradschaftlicher Gemeinschaft fanden sich bald Luft- und Waldbewohner vereint, pickend und kostend, schlürpfend und genießend.

Die Spenderin sah dem munteren Treiben eine Weile zu und freute sich des frohen Getümmels, dann trat sie den Heimweg an. Die scharfe Winterluft hatte sie erfrischt und ihre zarten Wangen mit kräftigem Roth angehaucht.

Es waren bittere, hoffnungslose Jahre, die hinter ihr lagen! Einmal wie das Andere, langsam und schwer, nur durch die Spuren vieler, stillvergessener Thränen gekennzeichnet!

Die Kunde, welche ihr von Heinrich zukam, wurde durch Prediger Werner in Hainbach vermittelt; sie wußte ihn gesund, aber fern, fast unerreichbar fern, unter den neu entrollten Fahnen des Preußenkönigs.

An der Hausthür empfing sie harrend der Vater, seine Rechte hielt triumphirend ein Zeitungsblatt in die Höhe, es enthielt die Nachricht von der durch General York abgeschlossenen Convention von Tauraggen.

Staunend bewunderte der Greis den fähigen Mann, der sich entschlossen hatte, mehr Patriot als Soldat zu sein.

XII.

Früh auf, mein Volk, die Flammezeichen rauchen,
Hoch aus dem Norden bricht der Freiheit Licht.
Sörner.

Und das Rad der niemals stille stehenden Zeit rollte weiter und weiter. Das Verhängniß hatte sich schwer an seine Speichen gehetzt und ließ es tiefe Furchen in die Weltgeschichte schneiden.

Es war gegen Ende März und der ausnehmend strenge Winter war fast ohne sichtbaren Uebergang dem Frühling gewichen. Im Thal war der Schnee längst geschmolzen und die Wippen hatte durch die angefrorenen Waldbäche so reichlich Nahrung erhalten, daß ihr Bett bedeutend erweitert worden war und der Strom ihres grünen Gewässers sich augenblicklich fast majestätisch dahinrollte. Oben auf dem Kamme der Hainleite lag der Schnee nur noch in tiefen Furchen und Gräben und daneben blühten schon in nachbarlicher Gemeinschaft die ersten Waldschneeglöckchen und begannen den kommenden Lenz zu verkünden. Die Bäume waren zwar äußerlich noch fahl und todt, doch zeigten diese Blätterknospen, daß auch in ihren Adern der belebende Frühlingsoedem zu pulsiren beginne, und auf dem Gemeindeanger öffneten die ersten neugierigen Weichen eben die Augen und schauten aus zartem Grün verwundert heraus.

Im Haushalte des Oberförsters v. Dornbach hatte sich wenig verändert. Der junge Hülfsförster Conrad war im Laufe der Zeit naturgemäß mehr und mehr die rechte Hand des alten Mannes geworden und dazu bestimmt, bald ganz seine Stelle einzunehmen. So schwer, ja fast unmöglich es im ersten Augenblicke erschien, so unumgänglich nothwendig stellte sich in der Folge ein Ortswechsel der kleinen Familie heraus. Der Förster wollte im Mai ein geliebtes Weib in das alte Haus führen, um ihr dort eine friedenvolle Stätte des Glücks zu bereiten, und da das Gebäude kaum Raum genug für eine Familie besaß, so war es natürlich, daß der alte, immer noch so zartfühlende Mann bald selbst darauf kam, der jüngeren Generation Platz zu machen. So hatte er sich entschlossen, die über ein Menschenalter innegehabte Wohnung im Walde zu verlassen. Vielleicht war sein Empfinden nicht mehr lebhaft genug, um sich alles zu vergegenwärtigen, was eine solche Trennung mit sich bringen mußte. Desto mehr war Charlotte davon betroffen, sie, die niemals anders, als unter Waldesgrün und Vogelzwitschern gelebt hatte, wie sollte sie die Trennung ertragen?

Es war ein Sonnabend in der Fastenzeit, als Charlotte, wie gewöhnlich, im Wohnzimmer des Vaters saß. Ihre immerwährende Anwesenheit war ihm jetzt noch mehr als früher nothwendig, denn ein Gehörleiden, ein trauriges, weidmännisches Altersderrheil, hatte sich allmählich eingefunden und den sonst so geselligen Greis mehr und mehr isolirt.

Ihre fleißigen Finger rührten sich heute langsamer als sonst und ihre Augen schauten sehnüchtig ins Thal hinab, wo die ihr einst bestimmte Stätte lag. Auch in ihrem Herzen begann leise, ganz leise die Hoffnung sich zu regen, seit der Gang der Weltbegebenheiten mit immer größerer Energie zu gewaltsamer Lösung drängte. Und doch, wie dunkel und ungewiß lag die Zukunft noch immer vor ihr! Wen würden die sich aufstürmenden Wogen an das sichere Ufer tragen? Wen würden sie zermalmen, vernichten?

Die Kunde von Heinrich war in letzter Zeit seltener gekommen, die rege, erwartungsvolle Unruhe, die sich aller Gemüther bemächtigt hatte, war dem Correspondiren nicht günstig, und nur in großen Pausen konnte ihr Pfarrer Werner die sehnüchtigen Grüße des Geliebten bringen.

(Fortsetzung folgt.)

Zur gefälligen Beachtung.

Bekanntmachungen aller Art, welche für die nächsten Nummern des Kreisblatts bestimmt sind, werden bis jeden Montag und Donnerstag, spätestens **Abends 5 Uhr** erbeten und sind entweder im Laden des Herrn G. Lotz oder in der unterzeichneten Expedition bis dahin abzugeben, später eingehende können nicht mit Bestimmtheit auf die Aufnahme im nächsten Stück rechnen. Alle diese Bekanntmachungen müssen mit dem **Namen** und **Character** des Einsenders versehen sein, und im Fall diese in dem Inserat selbst nicht schon enthalten sind und mit abgedruckt werden sollen, sind solche in einer Ecke oder auf der Rückseite desselben anzubringen.

Expedition des Kreisblatts.

Eisenbahnfahrten.

Abgang von Merseburg in der Richtung nach:
Halle: 3⁰⁰ Morgs. (R.Schnll.), 7⁰⁰ Vorm. (IV. Kl.), 12⁰⁰ Mittags (IV. Kl.), 4⁰⁰ Nachm., 5⁰⁰ Nachm. (R.Schnll.), 8⁰⁰ Abds. (Schnll. I.—III. Kl.), 10⁰⁰ Abds. (IV. Kl.);
Weißenfels: 6⁰⁰ Morgs. (IV. Kl.), 8⁰⁰ Vorm. (R.Schnll., III. Kl.), 10⁰⁰ Vorm. (IV. Kl.), 11⁰⁰ Vorm. (R.Schnll.), 2⁰⁰ Nachm. (IV. Kl.), 8⁰⁰ Abds. (IV. Kl.), 10⁰⁰ Abds. (R.Schnll.).
Die um 7⁰⁰ Morgs., 12⁰⁰ Mittags, 4⁰⁰ Nachm. und 10⁰⁰ Abds., nach Halle abgehender Züge, ebenso die von Halle nach hier um 6⁰⁰ Morgs., 10⁰⁰ Vorm., 2⁰⁰ Nachm. und 8⁰⁰ Abds. abgehenden Züge halten in Ammenborn an.

Personen-Posten. Abgang von Merseburg nach Mücheln:
von der Stadt aus 2 U. — M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Abds.,
vom Bahnhof 2 - 30 - - - 8 - 23 - - -
Abgang von Mücheln nach Merseburg:
5 U. 15 M. Morgs. und 9 U. Vorm.;
von Merseburg (Bahnh.) nach Lamsb. 3 Uhr Nachm.;
aus Lamsb. 4⁰⁰ Uhr früh, in Merseburg 5⁰⁰ Uhr früh.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurf.